

5. Sitzung des Quartiersbeirats Ohkamp

Mittwoch, 06.06.2018, 18.00 bis 20.00 Uhr

im Gemeindehaus der St. Lukaskirche (Hummelsbütteler Kirchenweg 3, 22335 Hamburg)

Moderation und Protokoll: TOLLERORT entwickeln & beteiligen

TOP 1 Formales

TOP 2 Aktuelle halbe Stunde

TOP 3 Vorstellung des Projekts „Perspektive Hamburg“

TOP 4 Verschiedenes

TOP 5 Termine

TOP 1 Formales

Jutta Kirchhoff (Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Sozialraummanagement) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erläutert den Hintergrund des Quartiersbeirats Ohkamp. Dieser wurde 2016 gegründet, um die Entstehung der Unterkunft Ohkamp zu begleiten und die Integration der geflüchteten Menschen im Ohkamp zu unterstützen. Die Sitzungen des Beirats sind öffentlich, jeder Interessierte kann teilnehmen. Die Schulen, Kitas, Kirchen und Vereine im Stadtteil Fuhlsbüttel Nord sowie aus den direkt angrenzenden Bereichen von Langenhorn und Hummelsbüttel (Bezirk Wandsbek) wurden eingeladen, je einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Beirat zu entsenden.

Die Geschäftsführung des Beirats übernimmt ab sofort das Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen. TOLLERORT hat ab Februar 2018 im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord das Quartiersmanagement für den Ohkamp übernommen. An der heutigen Beiratssitzung nehmen Anette Quast (Geschäftsführerin TOLLERORT), Lisa Kunert (Quartiersmanagerin Ohkamp) und Sina Rohlwing (Vertreterin für Frau Kunert) teil.

Lisa Kunert begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Tagesordnung der heutigen Beiratssitzung vor.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 07.02.2018 wird ohne Änderungen verabschiedet.

Frau Kunert weist auf Neuerungen in der Teilnehmerliste hin, die im Zuge der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingeführt wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihren Namen, ihre Einrichtung bzw. „Funktion“ (z.B. „Anwohner“) und eine E-Mail-Adresse in die Liste eintragen. Die Angaben sind freiwillig, es müssen nicht alle Felder ausgefüllt werden. TOLLERORT baut einen E-Mail-Verteiler für den Ohkamp auf. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, muss dieses durch das Setzen eines Häkchens auf der Teilnehmerliste bestätigen. Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Frau Kunert weist zudem darauf hin, dass die Eintragungen in der Liste im Rahmen der Beiratssitzung von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingesehen werden können.

Für Rückfragen zum Datenschutz steht das Team von TOLLERORT gerne zur Verfügung.

Alle Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

Frau Kunert erläutert die Aufgaben und Ziele des Quartiersmanagements (QM). Die Arbeit des QMs umfasst

- Die Aktivierung und Beteiligung der verschiedenen Akteure vor Ort (z.B. Durchführung von Haustürgesprächen, Willkommensfest, etc.)
- Die Einrichtung und den Betrieb einer Vor-Ort-Sprechstunde
- Die Netzwerkarbeit und Kommunikation
- Die Initiierung und Durchführung von Projekten (z.B. Durchführung und / oder Unterstützung bei Veranstaltungen)
- Die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Homepage, E-Mail-Verteiler, Stadtteilzeitung, Flyer, o.ä.)
- Die Begleitung des Stadtteilbeirats und Verwaltung des Verfügungsfonds (2.500,- Euro pro Jahr)
- Eine regelmäßige Evaluation und Berichterstattung

Das QM soll eine Informationsschnittstelle und ein Netzwerkknoten für die Anwohnerinnen und Anwohner, die verschiedenen Einrichtungen, Vereine, Kitas, Schulen, das ansässige Gewerbe, die Wohnungswirtschaft, Politik und Verwaltung sein. Das QM führt einmal wöchentlich eine zweistündige Sprechstunde in der Ohkamp-Schule durch und begleitet den Quartiersbeirat.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten rund um das Quartiersmanagement finden sich auf der Homepage gemeinsam-in-fuhlsbuettel-nord.de.

TOP 2 Aktuelle halbe Stunde

Frau Schmitt (fördern & wohnen) bedankt sich zunächst herzlich bei Frau Kirchhoff für ihr Engagement und ihre bisherige Arbeit rund um den Ohkamp.

Frau Schmitt stellt sich als Mitarbeiterin von fördern & wohnen vor. Sie ist Bereichsleiterin der Unterkünfte mit Perspektive Wohnen (UPW) in Hamburg-Mitte und –Nord. Ebenfalls vom fördern & wohnen-Team bei der Beiratssitzung sind Marc Olof, Ansprechpartner und Teamleiter der Unterkunft UPW Ohkamp, und Jennifer Scheib, Freiwilligenkoordinatorin im Bereich Hamburg-Nord. In der UPW Ohkamp wird fördern & wohnen im Unterkunfts- und Sozial-Management sieben und im Bereich technische Dienste drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Frau Schmitt berichtet, dass der Bau der Unterkunft bisher im Zeitplan ist.. Der Beginn der Objektübernahme ist für den 25.06.18 geplant und soll möglichst bis zum 03.07.18 abgeschlossen sein. Danach erfolgt die Beseitigung der im Rahmen der Übernahme festgestellten Mängel. Nach Ausstattung und Einrichtung der Unterkunft kann diese dann voraussichtlich ab dem 01.08.18 bezogen werden.

Die Gebäude werden im Standard des Sozialen Wohnungsbau errichtet, aber deutlich höher belegt: es stehen 15 m² Wohnfläche inkl. Küche und Bad jedem Bewohner bzw. jeder Bewohnerin zu.

Birgit Tepp ist für die Standortentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe gGmbH des Deutschen Roten Kreuzes (DRK-KiJu) Hamburg tätig. Das DRK ist Träger der Kita, die in der Unterkunft eingerichtet wird. Das DRK verfolgt für die Übernahme, Einrichtung und Eröffnung der Kita einen ähnlichen Zeitplan, wie fördern & wohnen, der Start soll möglichst auch am 01.08.18 erfolgen. Insgesamt sind in der Kita 75 Plätze für Elementar- und Krippenkinder vorgesehen. Ein Teil der Plätze wird für Kinder aus dem Stadtteil reserviert.

TOP 3 Vorstellung des Projekts „Perspektive Hamburg“

Anja Schiffner (Diakonisches Werk Hamburg) stellt sich vor. Sie ist Ansprechpartnerin für das Quartiersprojekt Langenhorn / Fuhlsbüttel, ein Gemeinschaftsprojekt der freien

Wohlfahrtspflege Hamburg (AGFW). Das Dachprojekt der AGFW heißt „Perspektive Hamburg. Integration geflüchteter Menschen in neuen Hamburger Quartieren mitgestalten.“ Die Verbände der AGFW wollen die vorhandenen Integrationspotenziale und -aktivitäten in Quartieren stärken und unterstützen. Es geht um die Ergänzung und die Entwicklung einer abgestimmten Zusammenarbeit. Sie bringen Ressourcen von Mitgliedseinrichtungen ein, die gebraucht werden (z.B. KITAS, Sozialberatung, Jugendhilfe, Vernetzung...) und unterstützen die vor Ort Handelnden mit Know-How (z.B. Interkulturelle Öffnung, Qualifizierung von Freiwilligen, ...).

Das Diakonische Werk Hamburg übernimmt als Verband das „Quartiersprojekt Langenhorn/Fuhlsbüttel“ im Bezirk Hamburg-Nord.

Frau Schiffner hat bereits zahlreiche Gespräche mit vor Ort Aktiven geführt und als Ergebnis dieser Vorgespräche folgende Arbeitsschwerpunkte identifiziert:

- Aufbau eines lokalen Netzwerkes zur beruflichen Integration
- Qualifizierung von Freiwillig Engagierten in Fragen der beruflichen Integration
- Bei kommunalen und freien Trägern und anderen Interessierten Fortbildungen zur Interkulturellen Öffnung der Regelangebote

Frau Schiffner bietet immer montags von 16.00 bis 17.00 Uhr eine offene Sprechstunde in ihrem Vor-Ort-Büro (Beim Schäferhof 9) an.

TOP 4 Verschiedenes

Verfügungsfonds

Auf die Frage eines Teilnehmers, wofür die von Frau Kunert genannten 2.500,- Euro des Verfügungsfonds ausgegeben werden können, erläutert Frau Kirchhoff, dass das Geld für kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen genutzt werden kann. Es dürfen daraus keine Folgekosten entstehen (z.B. Kosten für Personal). Antragsteller können sowohl Stadtteilakteure als auch Privatpersonen sein. Wichtig ist, dass die aus dem Verfügungsfonds unterstützten Maßnahmen förderlich für die Nachbarschaft UND die Integration sind.

Finanziert werden können:

- Vergütungen für kleine Aufträge,
- kleinere Beträge zur direkten Unterstützung von Einzel- und Gruppenaktivitäten,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Veranstaltungen,
- Anschaffungen und Sachkosten,
- kleinere Investitionen.

Geschäftsordnung für den Beirat Ohkamp

Frau Kunert und Frau Kirchhoff weisen auf die Notwendigkeit einer Geschäftsordnung für den Beirat hin. In dieser wird festgelegt, wie die Zusammenarbeit im Beirat ausgestaltet wird (z.B. Zusammensetzung der stimmberechtigten und nicht-stimmberechtigten Mitglieder, Aufnahme in den Beirat, etc.). Ein Entwurf für die Geschäftsordnung wird vor der kommenden Beiratssitzung versandt.

Fragen zur UPW

Ein Teilnehmer fragt nach der Belegung der UPW. Frau Schmitt erläutert, dass zunächst vorrangig BewohnerInnen aus prekären Einrichtungen aus dem Bezirk Hamburg-Nord in die UPW einziehen werden. Die Unterkunft am Ohkamp ist zurzeit die einzige UPW im Bezirk Hamburg-Nord, so dass zunächst andere Unterkünfte in Nord entlastet werden sollen.

Ein großer Teil der neuen BewohnerInnen wird aus der Unterkunft Kiwittsmoor kommen. Es werden rd. 60% Familien und 40% allein reisende Frauen und Männer einziehen. Evt. verändert sich das Verhältnis zwischen Familien und Alleinstehenden zugunsten der Familien. Die Menschen sind in der Regel bereits länger in Deutschland, haben bereits einen Deutschkurs

absolviert und verfügen über einen Aufenthaltstitel. Die Belegungsplanung läuft, genauere Zahlen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung.

Ehrenamtliches Engagement

Ein Teilnehmer fragt, wie das ehrenamtliche Engagement in der UPW Ohkamp aufgesetzt werden soll. Die Ehrenamtskoordinatorin von fördern & wohnen, Frau Scheib, erläutert, dass ein erster Runder Tisch zum Ehrenamt voraussichtlich Anfang Oktober stattfinden soll. Das Bezirksamt Hamburg-Nord (Frau Kathy P. Remek, Koordinatorin für das Ehrenamt rund um Flüchtlingsunterkünfte) wird zusammen mit fördern & wohnen die Interessierten in die Unterkunft einladen. Hier werden dann Informationen rund um das Ehrenamt gegeben. Zwischen den Ehrenamtlichen und fördern & wohnen wird es eine schriftliche Vereinbarung getroffen. Diese beinhaltet u.a. die Versicherung der Ehrenamtlichen, die Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungen und weiteres.

Schulen und Kitas

Einige TeilnehmerInnen erkundigen sich, wie viele Kinder Schul- und Kitaplätze benötigen und in wie fern die Schulen und Kitas im Umfeld bereits mit eingebunden wurden.

Frau Schmitt weist darauf hin, dass viele Kinder bereits einen Schul- oder Kita-Platz haben. Den Familien wird von fördern & wohnen geraten, zunächst von einem Wechsel des Schul- oder Betreuungsplatzes abzusehen. Es kann nicht vorausgesagt werden, wie viele Familien einen Schul- oder Kitawechsel wünschen. fördern & wohnen steht in engem Kontakt und Austausch mit den umliegenden Schulen. Da die umliegenden Kitas nur wenige bis keine Kapazitäten haben, weitere Kinder aufzunehmen, wurde eine neue Kita direkt in der UPW vorgesehen (s. auch TOP2).

Das Thema Kita und Schule soll noch einmal bei einer der kommenden Beiratssitzungen auf die Tagesordnung gesetzt werden, um über erste Erfahrungen nach Bezug der UPW zu berichten und Referenten zum Thema einladen zu können.

Sonstiges

Die TeilnehmerInnen wünschen sich, dass Informationen und Termine des Quartiersmanagements besser bekannt gemacht werden, auch die erste Ohkamp-Post wurde erst sehr kurz vor dem Beirat verteilt. Es wird vorgeschlagen, eine Schautafel an einem zentralen Ort aufzustellen. Diese könnte z.B. über den Verfügungsfonds finanziert werden.

TOP 5 Termine

- Die nächste Beiratssitzung findet statt am Mittwoch, den 5. September um 18.30 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Einladung erfolgt über den Verteiler.
- Am Freitag, den 20. Juli findet in der Zeit von 15.30 – 18.00 Uhr ein Tag der offenen Tür in der UPW Ohkamp statt. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung beinhaltet anliegendes Einladungsschreiben.

5. Sitzung des Quartiersbeirats Ohkamp
Protokoll

Protokoll: Sina Rohlwing, TOLLERORT, in Abstimmung mit Jutta Kirchhoff, Fachamt Sozialraummanagement des Bezirks Hamburg-Nord.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Sozialraummanagement

Geschäftsführung:

TOLLERORT

entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sina Rohlwing & Anette Quast

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: ohkamp@tollerort-hamburg.de www.tollerort-hamburg.de